

**Zusatzfragen zum  
Konzept für schweizerische staatlich anerkannte eID-Systeme**

**Questions supplémentaires sur le  
Concept pour des systèmes d'eID suisses reconnus par l'État**

**Domande supplementari relative al  
Piano per sistemi di eID svizzeri riconosciuti a livello statale**

Bitte nehmen Sie zu den unten stehenden Fragen Stellung. Die darin angesprochenen Themenkreise sind bei der Ausarbeitung des Konzepts intern diskutiert worden. Bemerkungen oder Begründungen können an den vorgesehenen Stellen aufgeführt werden.

**1. Basisinformationen**

<b>Datum</b> <i>Date</i> <i>Data</i>	<b>Absender</b> <i>Expéditeur</i> <i>Mittente</i>	<b>Rückfragen bei:</b> Name, Vorname, Adresse, Tel., E-Mail <i>Renseignements auprès de :</i> nom, prénom, adresse, tél., courriel <i>Per ulteriori informazioni rivolgersi a:</i> cognome, nome, indirizzo, numero di telefono, e-mail
10.06.2015	VSED, Verband Schweizerischer Einwohnerdienste	<b>Präsidentin:</b> Carmela Schürmann, Bevölkerungsamt Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 044 412 32 09  <b>Sekretär:</b> Walter Allemann, Einwohnerdienste Gemeinde Wettingen, Alb. Zwyszigstr. 76, 5430 Wettingen, Telefon 056 437 77 41

## 2. Zusatzfragen zum Konzept

1	<p>Wie beurteilen Sie die Vollständigkeit des vorliegenden Konzepts?</p> <p><input type="checkbox"/> genügend</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ungenügend</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Grundsätzlich ist das Konzept sehr detailliert und ausführlich. Der Umgang mit den Daten und die Datensicherheit muss jedoch detaillierter aufgeführt werden (z.B. Verbot von Datentracking und Datenspeicherung auf ausländischen Servern).</p>
---	--

2	<p>Das vorliegende Konzept geht davon aus, dass der Bund auf die Herausgabe einer eigenen eID (z.B. in Form einer Identitätskarte mit eID-Chip) verzichtet und dafür im Markt vorhandene und zukünftige eID staatlich anerkannt und beglaubigt werden können.</p> <p>Halten Sie diesen Ansatz für zweckmässig?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Sowohl die physische wie auch die virtuelle ID als auch Beglaubigungen oder Bestätigungen von Identifikationsmerkmalen sollten aus Sicherheitsgründen und zur Verhinderung von Vermarktung von Daten der eID-Besitzer in der Hoheit des Staates bleiben. Es muss davon ausgegangen werden, dass eID Anbieter mit den Daten weitere kommerzielle Geschäftsfelder entwickeln, die den Interessen der Bevölkerung entgegenstehen.</p> <p>Sollte der Bund trotzdem aus organisatorischen oder aus finanziellen Gründen den Entscheid fällen, dass die eID von einem privaten Marktanbieter angeboten werden soll, dann muss mindestens die Beglaubigung von Attributsmerkmalen, die nicht bereits schon auf der physischen ID vorhanden sind, eine hoheitliche Aufgabe bleiben (z.B. Geburtsort sowie weitere zusätzliche Attribute, die voraussichtlich später noch dazukommen werden).</p> <p>Das Ausstellen von Bestätigungen über die im Einwohnerregister geführten eigenen Daten oder Auskünfte aus dem Einwohnerregister an berechnigte Personen ist eine zentrale Aufgabe der Einwohnerdienste. Mit der neuen eID wird beabsichtigt, dieses Aufgabengebiet an den Bund bzw. an private ID-Dienstleister zu delegieren, was nicht sein kann und darf! Bestätigungen aus dem Einwohnerregister, wie z.B. die Adresse, müssen auch weiterhin in der Hoheit der Einwohnerdienste bleiben.</p>
---	---

3	<p>Die Anmeldung am ID-Konto erfolgt immer mit einer 2-Faktor-Authentifizierung - entweder mit einer bereits registrierten eID oder mit Hilfe einer Kombination von Benutzernamen/PIN sowie auf eine Mobiltelefonnummer übermittelte Einmalpassworte. Aus Sicherheitsüberlegungen wird die registrierte Mobiltelefonnummer anlässlich der persönlichen Vorsprache auf der Passstelle überprüft und der zugehörige Benutzername mit PIN wird mit der Post eingeschrieben an die Wohnadresse gesandt – vergleichbar mit einem Pass oder einer Identitätskarte.</p> <p>Mit diesem Verfahren kann die Registrierung und Beglaubigung einer eID zeitlich sehr flexibel erfolgen - entweder kurz nach der persönlichen Vorsprache oder auch später. Personen, welche z.B. erst später eine eID kaufen möchten, können diese so problemlos nachträglich registrieren und beglaubigen.</p> <p>Finden Sie dieses Verfahren zweckmässig?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p><b>Im Sinne eines guten Service public für die Einwohnerschaft beantragt der VSED, dass der Antrag auch bei den Einwohnerdiensten der Wohngemeinde erfolgen kann.</b></p> <p>Dass die Identifikation auf einer Behörde erfolgt und für die Registrierung neben Benutzername mit Pin ein Code auf das Handy erfolgt, erhöht die Sicherheit.</p>
4	<p>Wie ein Pass soll auch das ID-Konto mittels Internetantrag auf <a href="http://www.schweizerpass.ch">www.schweizerpass.ch</a> bestellt werden können.</p> <p>Würden Sie es begrüßen, wenn Sie im gleichen Vorgang auch eine eID bei einem staatlich anerkannten Identitätsdienstleister bestellen könnten?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Erhöhung der Wartezeiten im Passbüro (Beratungsaufwand).</p>

5	<p>Welche der folgenden Fälle könnte Sie dazu bewegen, ein ID-Konto sowie eine zugehörige staatlich anerkannte eID zu kaufen, wenn Sie die Fälle damit <i>vollständig papierlos und ohne zusätzliche persönliche Vorsprache</i> erledigen könnten (vorbehältlich entsprechender Rechtsgrundlagen)?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Eröffnung einer neuen Bankbeziehung;</li> <li><input type="checkbox"/> Kauf eines General- oder Halbtax-Abonnements;</li> <li><input type="checkbox"/> Eröffnen Ihres elektronischen Patientendossiers;</li> <li><input type="checkbox"/> Bearbeiten Ihres Steuere dossiers;</li> <li><input type="checkbox"/> Heiraten oder Partnerschaft eintragen;</li> <li><input type="checkbox"/> Bestellen von Unterlagen für elektronische Abstimmungen;</li> <li><input type="checkbox"/> Bestellung eines Strafregisterauszugs;</li> <li><input type="checkbox"/> Meldung Ihres Wohnsitzwechsels;</li> <li><input type="checkbox"/> Einheitlicher Zugriff auf alle Behördenportale (Single Sign On);</li> <li><input type="checkbox"/> Teilnahme an Online-Petitionen (E-Partizipation);</li> <li><input type="checkbox"/> Sichere elektronische Kommunikation mit den Behörden;</li> <li><input type="checkbox"/> Beantragung eines Lernfahrausweises;</li> <li><input type="checkbox"/> Immatrikulation an einer Uni oder Fachhochschule;</li> <li><input type="checkbox"/> Bestellung einer neuen SIM-Karte;</li> <li><input type="checkbox"/> Kauf einer weiteren eID (wie z.B. SuisseID oder MobileID);</li> <li><input type="checkbox"/> Nutzung von Vertrauensdiensten (wie z.B. qualifizierte elektronische Signaturdienste);</li> <li><input type="checkbox"/> Erstellen der Mehrwertsteuerabrechnung;</li> <li><input type="checkbox"/> Registrieren Ihrer neugegründeten Firma im Handelsregister;</li> <li><input type="checkbox"/> Weitere:</li> </ul>
---	--

6	<p>Die EU sieht vor, dass Staaten im Sinne der hoheitlichen Verantwortung nur für ihre eigenen Bürger staatlich beglaubigte eID herausgeben, diese eID aber gegenseitig anerkennen können (so genannte <i>Notifikation</i>). Auch das vorliegende Konzept orientiert sich an diesem Modell.</p> <p>Sofern eine ausländische Person über keine notifizierte eID verfügt oder gar nicht darüber verfügen kann (Drittstaaten), kann sie dennoch eine in der Schweiz staatlich anerkannte eID kaufen und nutzen, jedoch nur ohne beglaubigte Identitätsattribute.</p> <p>Halten Sie diesen Ansatz auch für die Schweiz für zweckmässig?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Grundsätzlich ja, aber nur, wenn sie einwandfrei identifizierbar sind. Nicht möglich ist die einwandfreie Identifikation von ausländischen Personen ohne heimatliche Ausweispapiere oder Personen mit unterschiedlichen Namensführungen und verschiedenen Identitäten.</p>
7	<p>Das vorliegende Konzept sieht die Interoperabilität der schweizerischen staatlich anerkannten eID-Systeme mit den Vorgaben der EU vor, so dass die eID-Systeme später über eine staatsvertragliche Regelung gegenseitig anerkannt werden können.</p> <p>Ist die gegenseitige Anerkennung aus Ihrer Perspektive gesehen wichtig?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Wichtig ist, dass die elektronische ID zuerst innerhalb der Schweiz Verwendung findet. Die Voraussetzungen für die Anerkennung durch die EU macht das Konzept zu einem komplexen Projekt, welches zudem Auswirkungen auf unsere föderalen Strukturen hat.</p> <p>Wenn eine gegenseitige Anerkennung mit der EU angestrebt wird, dann nur mit den klar vordefinierten Attributen, wie sie auf dem Pass oder der ID bereits vorhanden sind. Also ohne erweiterte Attribute.</p>

8	<p>Falls Sie ein vertrauender Beteiligter, also ein Anbieter von Online-Dienstleistungen (Portalen) oder Vertrauensdiensten sind: Würden Sie von eID mit staatlich beglaubigten Identitätsattributen profitieren und diese nutzen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz wie:</p> <p>Eine eindeutige Authentifikation von Personen ist insbesondere auch im Verkehr mit den kommunalen Behörden wichtig (Einwohnerdienste, Steueramt, Bauverwaltung, vôte electronique etc.).</p> <p>Attribute sind jedoch nicht nötig, da diese aus den Quellregistern oder über den Datentransfer zwischen den Gemeinden und Infostar erhoben werden.</p>
9	<p>Falls Sie ein Anbieter von Identitätsdiensten (IdP) und eID sind: Würden Sie ihr eID-System gemäss dem vorliegenden Konzept staatlich anerkennen lassen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p>

10	<p>Sehen Sie es als Aufgabe des Staates an, die Gebühren für den Antrag auf ein ID-Konto in den ersten fünf Jahren nach der Einführung künstlich auf einem tiefen Niveau zu halten?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>Ja</p> <p><input type="checkbox"/>Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Ja, wenn die rein staatliche Variante gewählt wird.</p> <p>Nein, wenn den privatwirtschaftlichen Interessen der Vorzug gegeben wird.</p>
11	<p>Jährlich finden auf den Passstellen rund 600'000 persönliche Vorsprachen statt.</p> <p>Was schätzen Sie, welcher Anteil dieser Personen wird innert fünf Jahren nach der Einführung auch ein ID-Konto eröffnen?</p> <p><input type="checkbox"/>kaum jemand</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> rund 5%</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> rund 20%</p> <p><input type="checkbox"/> rund 50%</p> <p><input type="checkbox"/>alle, denn das sollte obligatorisch sein.</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Es ist entscheidend, wo die Antragstellung erfolgen kann. Werden die Gemeinden miteinbezogen werden, wird die Akzeptanz bei der Bevölkerung um ein Vielfaches grösser sein.</p>

12	<p>Es ist vorgesehen, initial nachfolgende Identitätsattribute im ID-Konto zu führen, um sie staatlich beglaubigen zu können:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) amtlicher Name;</li><li>b) Vornamen</li><li>c) Geburtsdatum;</li><li>d) Geschlecht;</li><li>e) Geburtsort;</li><li>f) Heimatort;</li><li>g) Nationalität;</li><li>i) Gesichtsbild;</li><li>j) Unterschriftsbild;</li><li>k) Ausweisnummer Pass;</li><li>l) Ausweisnummer Identitätskarte;</li><li>m) Datum der letzten staatlichen Identifikation.</li></ul> <p>Ist diese Auswahl von Attributen aus Ihrer Sicht zweckmässig?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte begründen Sie kurz wieso:</p> <p>Es müssten maximal diejenigen Attribute sein, die auf den heutigen Ausweisschriften (Pass, ID) aufgeführt sind. Bis anhin wurde immer der Heimatort (bzw. einer der Heimatorte) aufgeführt und der Geburtsort nicht.</p> <p>Die Hoheit von Bestätigungen aus dem Einwohnerregister, welche über die bereits im Pass ersichtlichen Merkmale hinausgehen, muss bei den Gemeinden (Einwohnerdienste) bleiben.</p>
----	--